



PROJEKTDATENBOGEN LEADER-REGION MEER & MOOR
zur Vorprüfung der Förderwürdigkeit von LEADER-Projekten
in der 10. Sitzung der LAG Meer und Moor am 24.10.2018

Tabelle 1: Projektskizze

Projekttitlel	Schlauchturm Wennebostel	
Antragsteller	Institution	Gemeinde Wedemark
	Rechtsform	☒ öffentlicher Träger ☐ sonstiger öffentlicher Träger ☐ Verein, Verband, privat ☐ privat mit Gewinnabsicht
	PLZ, Ort	30900 Wedemark
	Web	www.wedemark.de
Beteiligte Partner	Gemeinde Wedemark: Eigentümer und Teilfinanzierung Ortsrat Wennebostel: Projektsteuerung vor Ort, Öffentlichkeitsarbeit Freiwillige Feuerwehr Wennebostel: Unterstützung und Teilnutzung Bürgerinitiative „Unterm Baum“: Einbindung der Bürger und Ideengeber Kyffhäuserkameradschaft Wennebostel: Bewahrung Tradition und Ortsbild im Ort	
Projekthalt	Der Schlauchturm in Wennebostel in ein ortsbildprägendes Bauwerk, das stark sanierungsbedürftig ist. Ohne Sanierung besteht die Gefahr, dass aus Verkehrssicherungspflichten heraus ein Abriss in Frage kommen könnte. Seitens der Wennebosteler Bürger besteht ein großes Interesse dieses historische Gebäude aus dem Jahr 1926 nach Gründung der Feuerwehr zu erhalten. An zentraler Stelle, direkt am Europawanderweg E1 im Ort gelegen, ist für den Schlauchturm eine adäquate, vielfältige Nutzung vorstellbar. Näheres wird zurzeit mit den Bürgern erarbeitet. Kosten entstehen für den Rückbau und die Sanierung der historischen Holzkonstruktion in Vollholz (Eiche) bzw. Massivholz Fassade (Lärche), die neue Dachziegeleindeckung sowie für den Einbau einer neuen Tür. Bei der Sanierung wird darauf geachtet, den Lebensraum für die dort lebenden Fledermaus- und Mauerseglerarten zu erhalten bzw. widerherzustellen.	
Mehrwert LEADER	Die Beratung innerhalb der LAG führt zur Information und weitergehenden Abstimmung mit potenziellen anderen Projektträgern. Das Projekt leistet insbesondere einen Beitrag zum Handlungsfeldziel „Erhalt und Förderung regionaltypischer Bauten, landwirtschaftlicher Bausubstanz und Baudenkmale“ (REK, Seite 72).	
Zeitplanung	geplanter Projektbeginn: Ende 2018 geplanter Projektabschluss: Ende 2019	
Zuordnung zu Handlungsfeld und Förderatbestand (lt. REK)	Handlungsfeld 1: Demographische Entwicklung, Daseinsvorsorge und Innenentwicklung Fördertatbestand F1	
	REK, Seite: 69, 114	



Zuordnung zu Zielen des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK)	Teilziel-Nr.	Indikator	geplante Anzahl	REK, Seite
	I.5.1 „Dörfliche Gemeinschaftsanlagen unterstützten (...)“	Dorfgemeinschaftsanlage	1	69
	I.8.1 „Aufenthaltsqualität (...) auf Gemeinschaftsflächen und –plätzen im öffentlichen Raum verbessern und Kommunikationsstätten schaffen.“	Gestaltungs- und Infrastrukturmaßnahme	1	71
	I.10.1 „ (...) landschaftstyp. Bausubstanz erhalten bzw. zu deren dauerhaften Sicherung einer neuen Nutzung zu führen.“	Umgenutztes Gebäude	1	72
	III.3.5 „ (...) Artenschutzmaßnahmen umsetzen.“	Artenschutzmaßnahme	1	80
Besondere Merkmale	Kooperationsprojekt: ☐ interkommunal ☐ regional			
Projektbewertung (s. Anlage)	Mindestkriterien erfüllt (s. Tab.2): ☒ ja ☐ nein			
	Ergebnis Qualitätsbewertung (s. Tab. 3), Anzahl Punkte: 18			
Projektfördersatz	Basisfördersatz ☒ jur. Person öffentl. Rechts, Basisfördersatz: 50 % ☐ jur. Person privaten Rechts/gemeinn. Vereine: 50 % ☐ sonst. jur. Person privaten Rechts/ natürl. Personen/Personengesellschaft ohne Vorsteuerabzugsber.: 40 % ☐ sonst. jur. Person privaten Rechts/ natürl. Personen/Personengesellschaft mit Vorsteuerabzugsber.: 20 %			
	☐ + 10 % (9-17 Pkt.) ☒ + 20 % (18-26 Pkt.) ☐ + 30 % (größer/gleich 27 Pkt.)			
	Gesamtfördersatz ¹ : (von netto): 70 %			
Projektkosten	Gesamtkosten (netto)	31.265,10 €		
	Gesamtkosten (brutto)	37.205,47 €		
Projektfinanzierung	EU-Förderung	21.885,57 €		
	Eigenmittel	12.319,90 € WED		
	Drittmittel	3.000 € durch Spenden		
	öffentl. Kofinanzierung	-		
Förderfähigkeit	☒ Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.1.			
	☐ Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.2.			
	☐ Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.3.			

¹ ermittelter Prozentsatz auf Basis von Tabelle 3 „Ermittlung Projektpunktzahl“ und Tabelle 4 „Berechnung zu erwartende Förderhöhe“



Ergebnis LAG-Beschluss

- ☐ Interessenkonflikte sind nicht gegeben
- ☒ Interessenkonflikte sind gegeben: 4

☒ mind. 50 % WISO-Partner

Ja: 14

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Fotos, Zeichnungen o.ä. (falls vorhanden):



Schlauchturm in Wennebostel, Osterfeuer in Wennebostel, Quelle: Ortsrat Wennebostel

Bürger wollen Schlauchturm erhalten

Ortsrat und Vereine in Wennebostel möchten alten Feuerwehr-Schlauchturm vor Verfall retten

Von Ursula Kallenbach

Wennebostel. Frühzeitig wollen Ortsrat und Vereine in Wennebostel für den Erhalt des alten Feuerwehr-Schlauchturms agieren. Noch ist er standfest, aber: Das Dorf will das gemeindliche Gebäude auf kommunalem Grundstück stärker als einen Teil seiner Geschichte in den Blick rücken. Mit Ostern beginnt eine Sammelaktion.

Ein zeitlicher Druck bestehe nicht zur Renovierung, betonte Ortsbürgermeister Hans-Joachim von Einem jetzt bei einem Ortstermin zum Auftakt der Gemeinschaftsaktion von Ortsrat, örtlichen Vereinen und Initiativen. Es müsse nicht ad hoc gehandelt werden, es sei keine Gefahr im Verzug. „Aber die Standfestigkeit wird über die Jahre nicht mehr gegeben sein. Je früher man anfängt, etwas zu tun, umso besser.“ So hatte der Ortsrat bereits beantragt, Geld in den Haushalt einzustellen. Aber nur darauf will sich die Dorfgemeinschaft nicht verlassen und hat nun eine eigene Spardose kreiert – ein Schlauchturm-Modell, gebaut von Manfred Hänisch. Bei allen künftigen Gelegenheiten, ob Tanztee, Chorsingen oder Müllsammelaktion, soll der Sammelturn aufgestellt werden. Für eine Rundum-Instandsetzung wird mit Kosten von 30 000 Euro gerechnet.

Bis 2001 hängten die Feuerwehrleute in dem Holzturm an der Hugo-Riechers-Straße/Alter Postweg noch die alten Feuerwehrschräume aus textilen Gewebe nach Einsätzen zum Trocknen auf, er wird jetzt nicht mehr genutzt. Wie alt das Gebäude ist, steht noch nicht fest und soll erkundet werden. Der Wenne-

2012 kümmerte sich dort ein Aktionskreis um die Sanierung. Dabei mussten die Aktiven zunächst gegen die Gemeindeverwaltung ankämpfen, die den Schlauchturm umzulagen empfahl. Dass dies eine

dass das Gebäude erhalten wird. Es soll auch einer anderen Nutzung zugeführt werden“, betonte von Einem für den Wennebosteler Turn. Man könne dort sicherlich mehr Ortsgeschichte darstellen. Ein

Arbeitskreis soll auch in Wennebostel die weiteren Aktivitäten organisieren und alle Vereine und Dorfbewohner für die Idee begeistern. Zur Finanzierung blickt der Ortsrat auch über den Tellerrand und hat bei

spielsweise EU-Zuschüsse über die LEADER-Region Meer und Moor mit den drei Partnern Gemeinde Wedemark, Stadt Neustadt am Rübenberge und Stadt Wanstorf im Blick.

Eine besondere Spendendose: Mit diesem Modell des Schlauchturms will der Arbeitskreis ab Ostern Geld sammeln.

FOTO: KALLENBACH